

Auftrags- und Lieferbedingungen für Systemkäufe und systembezogene Leistungen des Anbieters SportMed AG – gültig für Deutschland

1. Zustandekommen des Vertrags

Der Vertrag zwischen dem Anbieter und dem Kunden kommt mit Versenden einer Auftragsbestätigung durch den Anbieter oder mit Erfüllung zustande.

2. Liefertermine

Genannte Liefertermine sind unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als Fixgeschäft vereinbart wurden. Im Falle unverbindlicher Liefertermine hat der Kunde dem Anbieter eine angemessene Frist zur Leistung zu setzen, bevor der Verzug eintritt.

3. Gefahrübergang

Die Preis- und Leistungsgefahr geht mit Übergabe der Ware an den durch den Anbieter ordnungsgemäß ausgewählten Versandpartner auf den Kunden über (Schickschuld).

4. Kaufmännische Rügepflicht

Der Kunde ist verpflichtet, die gelieferte Ware sowie etwaige erbrachte Inbetriebnahme-Leistungen unverzüglich zu untersuchen und erkennbare Mängel schriftlich beim Anbieter zu rügen. Versteckte Mängel sind unverzüglich nach ihrer Entdeckung schriftlich zu rügen.

5. Rechnungsstellung

Die Rechnungsstellung erfolgt mit Lieferung oder Leistungserbringung. Zahlungskonditionen werden im Rechnungsbeleg angegeben. Wird keine Angabe getätigt, ist der Betrag sofort ohne Abzüge fällig. Unberechtigte Skontoabzüge werden nachgefordert. Im Falle eines Vorkassegeschäfts erhält der Käufer vorab eine Proformarechnung.

6. Zahlung und Zahlungsverzug

Alle Zahlungen des Käufers sind in EURO auf das angegebene Girokonto des Anbieters zu leisten, sofern keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde. Bei Überschreitung der Fälligkeit ist der Anbieter berechtigt, ab Rechnungsdatum vertragliche Fälligkeitszinsen in Höhe banküblicher Sollzinsen im Geschäftsverkehr zu berechnen.

7. Eigentumsvorbehalt

Die gelieferte Ware ist Vorbehaltsware und bleibt bis zur vollständigen Zahlung aller Forderungen aus dem Vertrag Eigentum des Anbieters. Kommt der Käufer seinen vertraglichen Pflichten nicht nach, ist der Anbieter berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und den gelieferten Gegenstand herauszuverlangen. Der Käufer ist zur Herausgabe des Gegenstandes verpflichtet.

8. Gewährleistung und Schadensersatz

Die Gewährleistung des Anbieters beträgt 1 Jahr ab Gefahrübergang. Gewährleistungsrechtliche Schadensersatzansprüche des Käufers gegenüber dem Anbieter sind ausgeschlossen, sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Anbieters vorliegt. Zudem gilt der

Ausschluss nicht für Rechtsmängel, für die Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie für den Fall, dass eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

9. Nutzung der Software

Die Nutzung der Software ist auf Systemen möglich, die sich innerhalb der Systemvoraussetzungen bewegen. Die aktuellen Systemvoraussetzungen können dem herunterladbaren Benutzerhandbuch auf der Produkt-Homepage des Anbieters entnommen werden. Installations- oder Funktionsprobleme auf einzelnen Rechnern stellen keinen Software-Mangel dar, sofern sich die Software auf einem vergleichbaren Testrechner fehlerfrei installieren bzw. ausführen lässt.

10. Software-Lizenz

Der Käufer erhält zur Aktivierung der Software einen persönlichen Lizenzschlüssel, der nicht übertragbar ist. Im Falle eines Verkaufs oder einer Weitergabe der Software an einen Dritten sind alle eigenen Kopien der Software zu vernichten bzw. zu deinstallieren und der Lizenzschlüssel zwecks Umschreibung auf den neuen Nutzer an den Anbieter zurückzugewähren. Der Nutzer darf keine Änderungen an der Software vornehmen oder diese dekompileieren.

11. Services

Bei einem Systemkauf ist der Abschluss eines einjährigen Investitionsschutzpakets durch den Käufer verpflichtend. Service und Support durch den Anbieter erfolgt telefonisch und per E-Mail zu Geschäftszeiten (Mo.-Fr. 08:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr MEZ). An luxemburgischen Feiertagen sowie an betrieblichen Schließungstagen findet kein Service statt. Zusätzliche Services bestimmen sich nach den aktuell gültigen Preislisten.

12. Gerichtsstand, anwendbares Recht

Für diesen und alle weiteren Verträge zwischen dem Anbieter und dem Kunden gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des internationalen Privatrechts, sofern nicht gesetzlich zwingend etwas anderes vorgeschrieben ist. Für etwaige sich aus den Verträgen oder über ihr Zustandekommen ergebende Streitigkeiten ist der Gerichtsstand Trier vereinbart.

13. Abwehrklausel

Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden zurückgewiesen.

14. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder der Vertrag eine Regelungslücke enthalten, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.

Auftragsbedingungen „Wege aus der Stressfalle“ – gültig für Deutschland

1. Zustandekommen des Vertrags

Der Vertrag zwischen dem Anbieter und dem Kunden kommt mit Versenden einer Auftragsbestätigung durch den Anbieter oder mit Erfüllung zustande.

2. Wunschtermin

Der Anbieter versucht, dem Wunschtermin des Kunden so gut wie möglich zu entsprechen. Sollte der Wunschtermin nicht möglich sein, schlägt der Anbieter dem Kunden zwei Ersatztermine zur Auswahl vor.

3. Event-Termin

Der Termin ist so zu wählen, dass zuzüglich zur Einladungsfrist von mind. 4 Wochen eine Bearbeitungsfrist von mind. 2 Wochen zur Bereitstellung des Werbematerials zur Verfügung steht. Insgesamt sollten zwischen Bestellzeitpunkt und Event-Termin mindestens 6 Wochen liegen. Nach Einigung über den Termin teilt der Anbieter dem Kunden den vereinbarten Termin per E-Mail mit. Im Falle einer Abweichung hat der Kunden den Anbieter unverzüglich zu informieren.

4. Terminverschiebung

Im Falle einer Verschiebung auf Veranlassung des Kunden oder aufgrund von Zahlungsverzug trägt der Kunde die Kosten der Änderung des Werbematerials selbst. Im Falle einer Terminverschiebung durch den Anbieter ist der Kunde dazu berechtigt, eine Änderungskostenpauschale in Höhe von € 50,- (kleines Werbepaket) bzw. € 70,- (großes Werbepaket) als Ersatz für entstandene Änderungsaufwendungen geltend zu machen.

5. Kaufmännische Rügepflicht

Der Kunde ist verpflichtet, die gelieferten Werbematerialien unverzüglich zu untersuchen und erkennbare Mängel schriftlich beim Anbieter zu rügen. Versteckte Mängel sind unverzüglich nach ihrer Entdeckung schriftlich zu rügen.

6. Rechnungsstellung

Die Rechnungsstellung erfolgt mit Veranlassung der Lieferung des Werbematerials. Zahlungskonditionen werden im Rechnungsbeleg angegeben. Wird keine Angabe getätigt, ist der Betrag sofort ohne Abzüge fällig. Unberechtigte Skontoabzüge werden nachgefordert.

7. Zahlung und Zahlungsverzug

Alle Zahlungen des Käufers sind in EURO auf das angegebene Girokonto des Anbieters zu leisten. Bei Überschreitung der Fälligkeit ist der Anbieter berechtigt, den Veranstaltungstermin zu verschieben und Fälligkeitszinsen in Höhe banküblicher Sollzinsen im Geschäftsverkehr zu berechnen.

8. Weiterverkauf und Erstattung der Teilnahme-Codes

Der Kunde kann die erworbenen Teilnehmer-Codes ohne Einschränkungen weiterverkaufen. Voraussetzung für die Erstattung durch die gesetzlichen Krankenkassen nach § 20 SGB V ist die Ausstellung eines Zertifikats nach erfolgreicher

Teilnahme (8 Lektionen mit Kontrollfragen). Aussteller des Zertifikats ist die FYB Academy, Peter-Neuber-Allee 3, 66538 Neunkirchen.

9. Gewährleistung und Schadensersatz

Gewährleistungsrechtliche Schadensersatzansprüche des Käufers gegenüber dem Anbieter sind ausgeschlossen, sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Anbieters vorliegt. Zudem gilt der Ausschluss nicht für Rechtsmängel, für die Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie für den Fall, dass eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

10. Gerichtsstand, anwendbares Recht

Für diesen und alle weiteren Verträge zwischen dem Anbieter und dem Kunden gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des internationalen Privatrechts, sofern nicht gesetzlich zwingend etwas anderes vorgeschrieben ist. Für etwaige sich aus den Verträgen oder über ihr Zustandekommen ergebende Streitigkeiten ist der Gerichtsstand Trier vereinbart.

11. Abwehrklausel

Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden zurückgewiesen.

12. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder der Vertrag eine Regelungslücke enthalten, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.

Version 1.00, Stand: Februar 2018



SportMed AG
Hermine-Albers-Str. 3
54634 Bitburg